DAS ROTE KREUZ
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Nr. 2/Mai 2009

Aus Liebe zum Menschen.

Unsere Bilanz der Menschlichkeit

DIE HILFE DES ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZES 2008

AUFGEFANGEN 5000 Patienten während der Euro 2008
AUFGEBAUT Myanmar nach dem Zyklon

P.b.b., Verlagspostamt 1040 Wien, GZ 02Z031122 M

Eine gute Idee begeistert immer ...

... auch wenn es sie schon 150 Jahre gibt. Wie die Idee, Menschlichkeit inmitten des Krieges walten zu lassen und allen verwundeten Soldaten unabhängig von der Farbe ihrer Uniform zu helfen. Im Juni 1859 hat der Schweizer Henry Dunant angesichts des Grauens der Schlacht von Solferino spontan Hilfe organisiert. Damit schuf er die Arbeitsgrundlage des Roten Kreuzes.

Viele der heutigen Tätigkeiten des Roten Kreuzes haben auf den ersten Blick wenig mit seinem Ursprung zu tun. Dennoch fußen Rettungsdienst, Pflege und Betreuung, Blutspendedienst oder Katastrophenhilfe auf jener unparteilichen Menschlichkeit, mit der damals Hunderte Freiwillige den Verwundeten zu Hilfe kamen.

Die Freiwilligkeit ist damals wie heute eine Säule der Rotkreuz-Arbeit. Ein Großteil der Einsätze, die uns 2008 beschäftigt haben, wäre ohne das selbstlose Engagement von **48.689** freiwilligen Rotkreuz-Mitarbeitern nicht möglich gewesen. Mit ihren hauptberuflichen Kollegen haben sie über **10 Millionen** Arbeitsstunden geleistet, **2,7 Millionen** Einsatzfahrten erledigt, über **130.000** Personen gepflegt und betreut, **34.000** traumatisierte Personen psychologisch behandelt.

Bei dem sportlichen Großereignis des Jahres 2008 waren 11.000 Rotkreuz-Mitarbeiter aus verschiedensten Bereichen am Ball: Während der Fußballeuropameisterschaft haben Sanitäter, Notärzte, Jugendrotkreuz-Freiwillige und „Team Österreich"-Mitglieder Seite an Seite 200.000 Arbeitsstunden geleistet, über 5000 Patienten versorgt, als Übersetzer zur Völkerverständigung beigetragen und wertvolle Erfahrungen für künftige Großeinsätze gesammelt.

Die Kraft der Menschlichkeit reichte auch 2008 über die heimischen Grenzen hinaus. Naturkatastrophen in Myanmar, China und Haiti forderten die Trinkwasser- und Telekom-Experten des Österreichischen Roten Kreuzes. 40 Delegierte arbeiteten an langfristigen Projekten in 21 Ländern.

Das alles ist nur ein Ausschnitt dessen, was 57.000 österr[illegible] Rotkreuz-Mitarbeiter tagtäglich aus Liebe zum Menschen leisten.

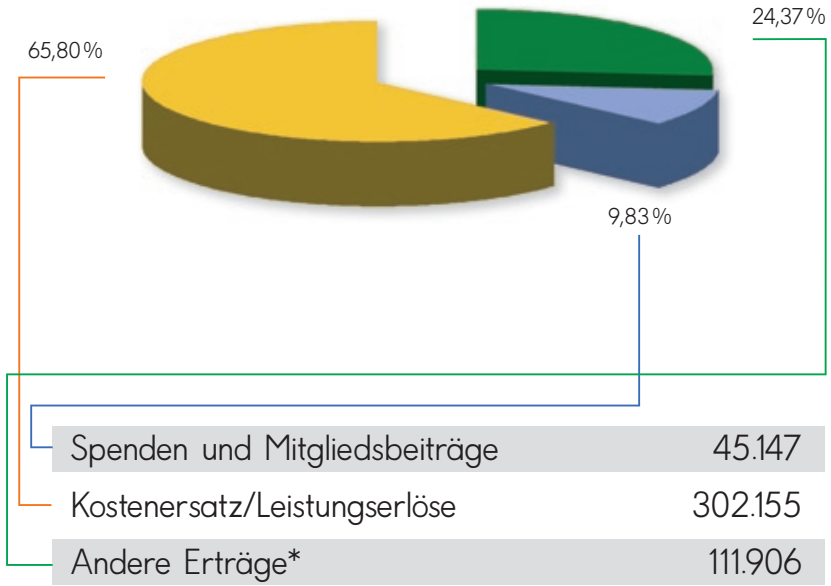
Dr. Wolfgang Kopetzky
Generalsekretär des ÖRK

IM JAHRESVERGLEICH	2008	2007	Veränderung
Unterstützende Mitglieder	776.723	757.472	+ 2,54 %
Freiwillige MitarbeiterInnen	48.689	48.460	+ 0,47 %
Einsatzfahrten österreichweit	2.726.193	2.615.089	+ 4,25 %
Notarzteinsätze	126.558	123.058	+ 2,84 %
BlutspenderInnen	301.280	299.379	+ 0,63 %

AUFWENDUNGEN 2007 (in Tsd. €)

Rettungsdienst	269.310
Pflege und Betreuung	77.367
Blutspendedienst	75.886
Katastrophenhilfe	17.000
Suchdienst	157
Aus- und Fortbildung	7.446
Humanitäres Völkerrecht	2.249
Österreichisches Jugendrotkreuz	9.872
Unterdeckung	– 79
Gesamt	**459.208**

ERLÖSE 2007 (in Tsd. €)



Spenden und Mitgliedsbeiträge	45.147
Kostenersatz/Leistungserlöse	302.155
Andere Erträge*	111.906
Gesamt	**459.208**

* Das sind z. B. Erträge aus Anlagen, Bildungsarbeit oder Rückstellungsauflösungen oder Schadensentgelte.

WAS WIR TUN

Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern: Nach diesem Mission-Statement arbeiten weltweit 186 Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften und 100 Millionen Rotkreuz-Mitarbeiter. Die Leistungen des Österreichischen Roten Kreuzes umfassen: Rettungsdienst, Krankentransport, Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe, Pflege und Betreuung, Kurse, Blutspendedienst, Suchdienst, Jugendrotkreuz und Verbreitung des humanitären Völkerrechts.

BLUTSPENDEN

Jahrelang sank der Bedarf an Blutkonserven: insgesamt um 25 Prozent in zehn Jahren. 2008 markierte die Trendumkehr: Die Spitäler brauchen wieder mehr Blut. Die Lebenserwartung steigt, Operationen werden noch bei Personen in hohem Alter durchgeführt.
Die Herausforderung der Zukunft ist die Versorgung mit sicheren Blutprodukten bei steigendem Bedarf und gleichzeitigem Rückgang der Spenderzahlen. Der demografische Wandel wird die Gewinnung von jungen Erstspendern zukünftig noch schwieriger gestalten, da die Anzahl der Personen im spendefähigen Alter weiterhin sinken wird.

UNSERE ARBEIT 2008 IN ZAHLEN

- **48.689** freiwillige MitarbeiterInnen
- **5605** hauptberufliche MitarbeiterInnen
- **3629** Zivildienstleistende
- **776.723** unterstützende Mitglieder
- **10.808.361** von Freiwilligen geleistete Stunden ergeben einen Wert von ca. **216 Mio. Euro** (€ 20,–/Std.).
- **2.726.193** Einsatzfahrten österreichweit
- **126.558** Notarzteinsätze
- **130.885** betreute Patientinnen und Patienten in Pflege und Betreuung
- **455.854** abgenommene Blutspenden
- **254.476** TeilnehmerInnen an Kursen und Seminaren des Roten Kreuzes
- **€ 11.078.794** geleistete Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit
- **25.550** Personen sind mit der Rufhilfe des Österreichischen Roten Kreuzes ausgestattet.
- **1621** Personen und ihre Angehörigen wurden von Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeitern begleitet.
- **34.688** Personen wurden von speziell ausgebildeten Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern psychosozial betreut.
- **5539** Tage waren unsere Delegierten weltweit im Einsatz.
- **24** Länder weltweit erhielten Medikamentenhilfe im Wert von **€ 2.012.589,24.**

INTERNET

Link zum Online-Tätigkeitsbericht:
www.roteskreuz.at/bilanz

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger, Redaktion: Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK Einkauf und Service GmbH), Wiedner Hauptstraße 32, A-1041 Wien. Verlagsort: Wien. ZVR-Zahl: 432857691. Das Rote Kreuz: Offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes unter Mitarbeit der Landesverbände. Die Zeitung „Das Rote Kreuz" informiert Mitglieder, Gönner, Mitarbeiter und Rotkreuz-Interessierte über Aktionen, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes. **Gesamtleitung:** Mag. Michael Opriesnig. **Chefredaktion:** Mag. Gabriela Hartig, Renate Ungersböck. Telefon: 01/589 00-352. Telefax: 01/589 00-159. E-Mail: renate.ungersboeck@roteskreuz.at. Homepage: www.roteskreuz.at. **Schlussredaktion:** Mag. Michael Achleitner. **Grafische Gestaltung:** Evelyn Felber. **Lektorat:** Dr. Simone Kremsberger. **Fotos:** ÖRK/LV OÖ, Wiener Rotes Kreuz/KHD Dokuteam; ÖRK/Michael Wolf, Gerhard Heller, Kronen Zeitung/Reinhard Holl. **Produktion:** Wortbild Medienproduktion GmbH, Wien. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch ÖRK-Satzungen, § 23).